

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgegend.

Der Abdruck anderer Original-Geschreibungen ist nur mit druckender Erlaubnis gestattet.

6. December. (Selbstmord.) Gestern in früher Morgenstunde hat sich der Arbeiter August Schneider hier auf dem Strohhoden über seinen Viehstall erhängt. Der Verstorbene war ein sehr fleißiger und achtbarer Mann und Familienvater; sein Tod findet daher auch viel Theilnahme. Die Veranlassung, weshalb er die beklagenswerthe That begangen hat, soll in unglücklichen Familienverhältnissen liegen, die er sich zu Gemüthe gezogen hat.

6. December. (Zu Lebensgefahr.) In einer recht gefährlichen Situation befand sich gestern Vormittag ein Arbeiter aus Soltau. Derselbe war im Begriff, die Geleise des fleißigen Mühlrades zu überfahren, als von einer herankommenden Maschine ergriffen und zu Boden gedrückt wurde. Hierdurch kam der Mann direct zwischen die Schienen zu liegen, was zur Folge hatte, daß Volantwinde und Wagen über den Körper hinwegrollten und der Mann nur Kopfwunden zu erheben hatte.

5. December. (Meisteraffäre.) Vor einigen Tagen gerietten hier 2 Frauen wegen einer geringfügigen Kränke in Streit, wobei die eine so wüthend wurde, daß sie der anderen fünf Schlägen einbringen einen Stich in die Stirn verrieth. Einen zweiten Stich verrieth dieselbe mit der Hand und wurde in Folge dessen auch noch an vierer Stellen verletzt.

6. December. (Erzieherige Jagd.) Gestern gegen eine Anzahl Jagdfreunde (hauptsächlich aus der Gegend) auf dem benachbarten Jagdrevier, wo die Garten besser zu gedeihen pflegen als die Felder, und hielten allda eine „große Treibjagd“ ab. Aber trotz aller Suchens und trotz aller vorhandenen unrichtlichen Spuren Freund Lampe's wollte dieser sich nicht fangen lassen, bis — richtig dort in der Ferne lauchten zwei auf und im An hatten sich die Gewehre mit dem tödtlichen Geschoß auf die sich bewegenden dunkeln Gegenstände gerichtet, die dem auch ihr Leben ließen. Groß war aber die Enttäuschung und noch länger die Gesichter, als man schließlich statt zweier Hosen — den besten Jagdhund und nicht weit davon — eine Rage fand, die sich wahrhaftig verirrt und unvorsichtigerweise dem Ziele der treiflicheren Schützen ausgeflüchtet hatten. (Krahl.)

6. December. (Feuer.) Gestern Abend 11 Uhr brach auf dem Stolze'schen Grundstücke, Lindenstraße 17, ein Schuppenfeuer aus, welches, in der gefährlichen Schenke reiche Nahrung findend, so rasch um sich griff, daß an eine Rettung dieser, sowie eines dabei stehenden Gebäudes, in welchem sich der Gopel zur Darstellung befinden haben soll, nicht mehr zu denken war. Das Holzhaus, sowie die Gebäude des nebenliegenden Grundstücks konnten nach längerer Anstrengung gerettet werden.

6. December. (Widwidch gefaßt.) Da in dem Gehors. Steudens und Steudens Jagdbesitz in letzter Zeit wiederholt Jagdwild und namentlich auch mehrere Hasen gefangen worden waren, und am Sonnabend wiederum ein Steudens fünf Schlingen angenommen wurden, an welchen noch Haare von gefangenen Hasen hielten, so leiten sich im Auftrage der Jagdberechtigten in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag vier Mann auf die Lauer, um den oberhalb der Widwidch die Hasen zu machen. Sie hatten schon lange gesessen und abgewartet, als unverrichteter Sache wieder abziehen zu müssen, als sie mit Anbruch der Morgenämmerung plötzlich von Unterdröblingen der einen Wonn herkommen haben, der sich dem auch in dem Augenblicke der Verfolgung und hier die Schlingen nach oben gefangen haben unterrichtet. Derselbe wurde natürlich sofort angehalten und entpuppte sich als ein Arbeiter aus Unterdröblingen.

6. December. (Freiwillige Unterhaltung.) Am Verein für wissenschaftliche Unterhaltung hielt Herr Dr. Schulze einen aus dem Namen angehört Vortrag über die Schlingen. Aus dem hier unterhaltenen Vortrage haben wir nur zwei Punkte besonders hervor. Erstlich ist der Bogenartismus (nur Klängen) geübt, doch nicht zu verwerfen und zweitens ist der Freizeitsport wohl ein ganz gutes Genußmittel für Gemüthe und Kräfte, kann aber niemals als ein vollständiges Genußmittel für frisches Fleisch angesehen werden.

6. December. (Theure Jagden.) Die Wälder vieler Gemarkungen in der hiesigen Gegend, namentlich wie die viele Hirschen und gute Wäldern mit großen Waldungen haben, erzielen durch die Vererbung ihrer Jagd ganz bedeutende Einnahmen. Eine solche Gemarkung ist die im Wäldchen. Der größte Theil der Feldmark ist bis jetzt an den Wäldchen vererbt worden, die dafür 1000 Mark bezahlt haben. Da die Nachzeit bald abgelaufen ist, so verlangen die Wäldchen eine bedeutend höhere Kaufsumme. Der derzeitige Jagdpächter hat bereits 1400 Mark geboten haben, was aber den Wäldchen noch nicht genügt; und ein Magdeburger Herr soll auch diese Summe schon überboten haben. Der zeitige Wäldchen Inhaber wird nicht höher gehen zu wollen, denn er ist jetzt täglich an Hirschen und Störchen wachhabend, was den Jagd vor den Lauf kommt. Wenn dieses Abziehen fortgesetzt wird, dürfte der Inhaber der Jagd doch wider Bedenken fragen, ob die Summen für Wild zu zahlen, das nicht vorhanden ist. In den nächsten Jahren würde man bedeutend höhere Einnahmen erwarten können.

Ans dem Kreise Jerichow I., den 5. December. (Die alte Burg Rosjan.) Die vom Herrn Oberamtmann Fischer-Jerichow in Angriff genommene Ausgrabung der alten Burg Rosjan, welche ehemals, wie auch das große Bannenberg Rosjan, zum fürstlichen Amtsbereich gehörte, erregt allgemeines Interesse und löst Sachverständige und Neugierige von Nah und Fern herbei. Die Reste der Umfassungsmauern der eigentlichen Burg haben nach der M. Z. eine Umfang von etwa 400 Fuß, eine durchschnittliche Höhe von 6 Fuß und eine Breite von 6—8 Fuß. Die gewöhnlichen Steinmauern innerhalb dieser Umfassung wurden zum größten Theil nach und nach bei Neubauten in der Umgegend verwendet. Die mit einem Erdhocker angelegten Wohnräume haben an einer Stelle, in einer Tiefe von 6 Fuß, das Vorhandensein eines Gewölbes ergeben. Es enthält vier, dieselbe durch Abstützen stützenden, und zu erhellenden, nicht minder wichtig erscheint die beschriebene Feststellung und Erforschung von zwei unterirdischen Gängen, von denen der eine nach Rosjan, der andere unter der Erde hindurch nach Hiesbeck führt soll. Vor Jahren ist schon, wie bereits kurz erwähnt, die Existenz des einen Ganges festgestellt worden. Burg Rosjan gehörte vermuthlich zu dem sogenannten Burgensystem, welche Heinrich I., der bekanntlich im Winter 927—928 bis zur Eroberung von Brandenburg im Lande der Heveller vorgedrungen war, auch im Gebiet der beiden jetztwärtigen Kreise zum Schutz von Magdeburg und den westfälischen Sachsenlanden gegen die Wenden angelegt. Man kann eine dreifache Kette von in ziemlich regelmäßigen Abständen 1 1/2 bis 2 Stunden von einander entfernten

Burgen unterscheiden, die sich wie ein dreifacher Gürtel von beschützten Werken vor Magdeburg legen, womit freilich nicht gelagt werden soll, daß alle diese Burgen gleichzeitig entstanden und gleich von vornherein nach einem einheitlichen Plane angelegt worden wären. Die innere Linie bilden Hofjan, Wieberg, Pechan, Gommern, Dornburg, Baltharburg; die äußerste Jerichow, Altentlathow, Drebel, Fachsenheim, Pechan, Budan, Gröbe, Hiesenburg, Hiesenburg, Hiesenburg; die dazwischen liegende Linie wird durch die Namen Schartan, Burg, Grabow, Miedern, Loburg, Lindau, Zerbst bezeichnet.

11. December. (Goldene Hochzeit des Staatsministers Dr. Stilling.) Heute Vormittag 11 Uhr fand in der Stadtkirche eine kirchliche Feier in Veranlassung der goldenen Hochzeit des Herrn Staatsminister Dr. Stilling und seiner Frau Gemalin statt. Herr Generalsuperintendent D. Heise vollzog die Ehesegnung des Jubelpaares, das begleitet von seinen Kindern und zahlreichen Angehörigen, im Gottesdienste erschienen war, um an geweihter Stelle Dank zu sagen dem Höchsten für die ihm während der verflochtenen 60 Jahre bewiesene Gnade. Nach der Ehesegnung überreichte im Auftrage Ihrer Maj. Hoheit der Frau Großherzogin Herr Generalsuperintendent D. Heise dem Jubelpaar mit einer Anrede eine Bibel mit reichem Gold- und Eiselstein schmuck. Seitens Ihrer Maj. Hoheit des Großherzogs, der Frau Großherzogin sowie der erbgroßherzoglichen Herrschaften von Herrn und Frau Staatsminister Stilling, ein Delidit der Herzogin Anna Amalia, der Fürstin Heders, sowie sonstige Kassenstellen überreicht worden. Herr Königl. Hoheit der Großherzogin erschien am Morgen, Ihre Maj. Hoheit die Frau Großherzogin im Mittags im Hause des Herrn Staatsministers, um persönlich ihre Glückwünsche auszusprechen. Auch die Mitglieder des Staatsministeriums, der Königl. preuss. Gesandte von Derselben mit Gemalin sowie die Spitzen der Behörden und zahlreiche Freunde und Bekannte brachten ihre Glückwünsche in dem durch reiche Blumenpränge geschmückten Hause dem hochverehrten Jubelpaar dar. Auch der Professor der Universität Jena war zu diesem Zweck erschienen.

5. Decbr. (Kirchengesetz über Veränderung von Parochialverbänden.) Als im Jahre 1881 ein Kirchengesetz, betreffend die Errichtung, Veränderung und Aufhebung evangelischer Parochien, erlassen wurde, zweifelte man, daß dieselbe häufig Anwendung finden würde. Der Lauf der Dinge hat die Gegentheile gezeigt und erkennen lassen, daß für den Betrag eines Kirchengesetzes ein recht bringendes Bedürfnis vorlag. Schon wieder, blicken kürzer der dritte Fall, ist am Grund jenes Gesetzes eine Parochieveränderung vorgenommen worden. Nach demselben erfolgten Veränderungen in der Abgrenzung bestehender evangelischer Parochien, insbesondere durch die Abtrennung einzelner Kirchspiele oder Dörfer von einer Parochie und deren Zurechnung zu

„Mein Kind hat er mir entziffen“, rief sie, „nun will er auch meinen Mann, dieser Teufel mit den großen glühenden Augen!“ — Bei dem Lustzug, der durch mein Hinzuführen entstanden, war das Licht in meiner Hand verloscht; ich schleuderte den Leuchter hinweg, war aber höchstfich überredet, daß sich Alma ruhig in meine Arme schließen und nach einem Kußbeicht geleiten ließ. Als die Jungfer einen Augenblick später die Thür zu dem hell erleuchteten Nebenzimmer öffnete, trat ein neuer Parozismus der Angst und des Entsetzens; ein denn sie umflammerte mich mit toller Gewalt und schrie: „Schlinge mich, dort kommen die feurigen Wäber, die mich verschlingen wollen.“ Ich sandte sofort zu meinem in der Nähe wohnenden Oberladsarzt. Es war mir gelungen, meine Frau zu Bett zu bringen; aber bei dem leichten Geräusch fuhr sie mit wild klopfenden Pulsen und schrien, flackernden Wälden wieder nach der Thür auf.

Der Oberladsarzt Erdmann ließ, nachdem er von mir eingeführt und längere Zeit die Kranke beobachtet, das Experiment mit dem Licht wiederholen. Schwindend lag ich den gleichen Erfolg, sobald nur ein gedämpftes Licht der Thür zu nahe kam.

Es war klar, sie brachte in ihrer krankhaften Erregung jedes hellere Licht in Verbindung mit den bei der überhandnehmenden Katastrophe zu unheilvoll in nächster Nähe vor ihr aufgedunsteten Reflexionen der Spiegelungsmaschine. Doktor Erdmann verordnete: Eisumschläge und ein Schlafmittel; sechs Stunden lag kein armes Weib in ihrer Betäubung da.

Der kommende Tag, wie alle die kommenden, sollte mir lieber keine Verabreichung bringen. Alle Liebe — jede Hilfsorg, die ein in namenlos den Klängen gemartertes Herz für das Theuerste auf dieser Welt erdunkelt, kann vermochten nicht zu verändern, daß meine Frau sich immer schwerer in sich selbst zurückzog, in einer Ede oft stundenlang in Thränen schwimmend zutrachte und mitunter bei dem leisen Geräusch bereit schien, sich in plötzlich überhandnehmenden Entsetzen aus dem Fenster zu stürzen. Wie Jhnen schon mein Freund gesagt haben wird, hat sich seit dem ersten Tage, wo er die Behandlung übernommen, mehr und mehr die Idee bei ihr herausgebildet, daß ihr der Teufel an ihrem Unglückstage ihr Kind entziffen, und daß dieser Teufel nun auch mich zu holen trachte. Der Unstaud, daß ein kleines Kind, welches im Gedränge eine neben ihr stehende Frau trug, durch den Rückprall der Menschen vom Arm der Mutter geschleudert und vor ihren Augen von der Maschine zerissen wurde, hat, wie wir glauben, zu dieser Wahnbildung in erster Linie Anlaß gegeben.

Mein Schwiegervater, der zu meinem Schmerz durch ein Fußstößel verhindert war, nach Berlin zu kommen, schloß sich deshalb mit mir dem Besuche der Burgdorf an, meine Frau in Ihre Anstalt zu geben. Mein Stiefvater auf dieser Welt, Herr Geheimrath, habe ich heute verewenungslos in Ihre Hände gelegt! — Und nun noch eine Bitte! Sparen Sie nichts, was irgend von beitragen könnte, meine Frau um eine Stunde nur früher in meine Arme zurückzuführen. Mein Schwiegervater hat mich ausdrücklich autorisirt, Ihnen im Voraus für all' und jede Ausgabe Indemnität zu bewilligen! —

Bitte, Herr Minister! Wir haben unsere festen Verbindungen, und es geschieht ohnedies für unsere Pflichten Alles, was nach Wissenhaft und Erfahrung zulässig und wünschenswerth ist.“

Der Ton, mit dem Herr Geheimrath diese Worte sprach, die absehenden Handbewegung, mit der er gegen Steudens's Zustimmung zu protestiren schien, hatten etwas Theatralisches. — Versehen sie auch auf Steudens nicht den beschäftigten

(22) Romanbeilage der Hallischen Zeitung. 83

Schicksalswege. Roman in zwei Hefen von Votho von Preßnitz. Bei Frau von Steudens wirksam entgegenzutreten. — Anstehend hat das verabschiedete Brautpaar wohl gefahren, — aber trotz aller Hüten, hinuntersinken in das Zimmer der Hausfrau, — veragert sie wüthend, mehr und mehr in sich zusammenstürzend, unter tiefem Kopfschütteln auf ihrem unheimlichen Osterkuch und hält nur Ellen's Hand fest, als wolle sie dieselbe nimmer, nimmer lassen. „Wie soll das enden“, fragte sich Alma. Mit der Bahn will sie nicht nach Berlin fahren. Sie findet nach einem Wagen.

Wie die Minuten trichen! — Und dabei erkönnen noch immer die Kammerfreie derer herüber, die Verwandte und Freunde vernähnen, — erfüllten Jabrafs die Luft, wo Eltern ihre Kinder, Mütter ihre Frauen, Kinder die Geschwister geteilt wiederfinden! Bei jedem neuen derartigen Ruf ringt Alma wie in stummer Verzweiflung die Hände, — aber kein Ton kommt über ihre Lippen! —

Es ist eif, dumpf mahnen die Schläge der Uhr zur Heilmehr. — Noch immer erdicht kein Wagen! Da rafft ein Gesicht in wohlthuniger Eile daher und biegt nach der Bahn zu in die Abwehrstraße ein. — Steudens ist es, der anrecht stehend im Wagen von laufend Enten gewartet im wilden Zaube heranzog. Ellen führt an das Gitter, — Steudens geht es durch die Nacht, — ein Satz aus dem Wagen, ein zweiter über den Baum. — Wo? — Wo? — Nun hat er sein Weib die sich empör griffet, und wortlos die Arme ausbreitet am Herzen, — und trägt sie ohne eine Silbe zu sagen, ohne einen Blick nach rechts oder links zu werfen, aus seiner Armen zum Wagen. Nach dem er die staltliche Gestalt, wie ein kleines Kind in einer Ede niederlegen und sorgsam in einige Pferdebeden gehüllt, tritt er zurück, reicht Ellen, die selbstlos neben dem Wagen steht, beide Hände und zieht sie, einen Kuß auf ihre Stirn drückend, an seine Brust und sagt: „Nicht wahr, von heute bist auch Du mir Schwesler!“ Dann hebt er Ellen, die ihm zustimmend die kleine braune Hand gereicht, an Alma's Seite in den Wagen, beudet sie sorgsam mit seinem Paletot, springt selbst hinein und donnert dem Kutscher zu „Nach Hause!“

II. Band. Erstes Kapitel.

In der mit bedeutendem Kostenaufwand begründeten Privat-Heilanstalt des Sanitätsraths Tollmann zu Friedrichshagen, waren die neuesten Ergründungen der Heil- und Baumstärker verwendet worden. Der Geheimrath hatte ein bedeutendes Terrain von Forstlössen erworben; die eigentliche Anstalt von einem streng hüthiger villenartiger Pavillon umgeben, mußte, mitten im ausgedehnten Park gelegen, den Besuchern durchaus nicht unheimlich und düster an. Das Hauptgebäude genährte Raum für etwa 60 Kranke, während in jedem der bisher vorhandenen vier Pavillons zwölf Personen Aufnahme finden konnten. Zwei dieser Pavillons, welche nach der Wahlzeit in dem am meisten gepflegten, durch ein Gitter abgegrenzten Theil des Parks wie Schmuckstücke lagen, waren der ausschließlich Benutzung durch Damen der besseren Stände vorbehalten. Oberleitung und Wartung war hier fleißiger Fürsorge anvertraut. Das Institut erfreute sich eines regen Zuspruchs.

Albin & Paul Simon

Petroleum-Lampen-Handlung en gros & en detail.





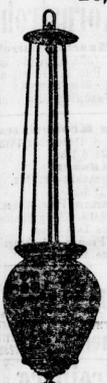
Universal-Blitzlampe
 übertrifft alle übrigen Leuchtampen wegen ihrer bedeutenden Helligkeit, ist explosionsföher, verbraucht wenig Petroleum und kostet nur:
 mit großem Brenner, 10thellig, Mitglöschlichtm **15 Mark,**
 mit extra großem Brenner und 10thellig, Mitglöschlichtm **16,50 Mark.**



Zylinderlampe, 10" mit Glöschlichtschloß.
 Nur 3 Mark.



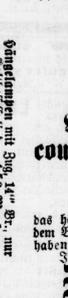
Feine Zylinderlampe, 10" mit Glöschlichtschloß.
 45 Pf.



Zylinderlampe mit 30g. X" Brenner, schloßschonirt, 4,50 Mark.



Zylinderlampe mit 30g. X" Brenner, schloßschonirt, 4,50 Mark.



Zylinderlampe mit 30g. X" Brenner, schloßschonirt, 4,50 Mark.



Kampfen in allen Größen mit Glöschlichtschloß nur 4,50 Mark.



Zylinderlampe mit 30g. X" Brenner, schloßschonirt, 4,50 Mark.



Zylinderlampe mit 30g. X" Brenner, schloßschonirt, 4,50 Mark.

Außerordentlich billige Preise, constante Bedienung, große Auswahl, sowie volle Garantie für nur beste Waare,

das heißt sofortigen Umansch, wenn unsere werthen Kunden mit dem Brennen der gekauften Lampen nicht vollständig zufrieden sind, haben wir schnell einen großen Ersatz geschaffen. Entschließen Sie sich uns möglich, durch

Massen-Einkäufe

aus nur renommirten Fabriken, stets das Neueste und Beste zu erkannlich billigeren Preisen als jede andere Firma in großer Auswahl zu bringen.
 Wir haben von Tischlampen, Gängelampfen und Kronleuchtern

nachweislich
5000 Stück auf Lager!

Für Bruch und Beschädigungen auf dem Transport können wir auf, und werden Rühen sowie Rückmaterial nicht berechnen, auch liefern wir größere Posten franco Bestimmungsort!

In Brennern haben wir stets das Neueste und besten selbst bei den billigsten Lampen, wie schon genögend bekannt,
volle Garantie für nur bestes Brennen!



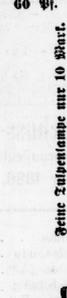
Feine Zylinderlampe, 10" mit Glöschlichtschloß.
 45 Pf.



Zylinderlampe mit 30g. X" Brenner, schloßschonirt, 4,50 Mark.



Zylinderlampe mit 30g. X" Brenner, schloßschonirt, 4,50 Mark.



Feine Zylinderlampe, 10" mit Glöschlichtschloß.
 45 Pf.



Feine Zylinderlampe, 10" mit Glöschlichtschloß.
 45 Pf.



Feine Zylinderlampe, 10" mit Glöschlichtschloß.
 45 Pf.

Ein Kronleuchter
 kostet mit 1 Zylinderlampe, 8 Stängelchen und 36 Birnen nur 20 Mk. und in prachtvoller Ausführung mit feiner Zylinderlampe nur 25 Mark.
 Stets 30 Stück zur Ansicht ausgelegt!



Feine Zylinderlampe, 10" mit Glöschlichtschloß.
 45 Pf.



Feine Zylinderlampe, 10" mit Glöschlichtschloß.
 45 Pf.



Feine Zylinderlampe, 10" mit Glöschlichtschloß.
 45 Pf.

J. A. Henckels Solingen.



Albin & Paul Simon

halten stets großes Lager in sämmtlichen Artikeln obiger Fabrik und empfehlen besonders als Specialität: **W. Bestecke in echt Alpaca-Silber, China-Silber, Sargen, Stanzstahl, Messer, Eisenblech, Walzroh, Anoden, sowie Amerikaner, Naturholz,** in reicher Auswahl mit Stempel J. A. Henckels Solingen.

Wiener Meublen



Gebr. Bethmann,

Halle a. d. E.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Herren Fleischer-Meistern von hier und in der Provinz zur ergebenen Kenntlichmachung, daß wir mit dem heutigen Tage unter der Firma:

S. Buchsbaum & Co., Halle a. S., Lindenstraße 1c.

ein Engros-Geschäft in Darm-, Gewürz- und Fettwaren, sowie sämmtliche Werkzeuge u. Maschinen zur Wurstfabrikation errichtet haben, und empfehlen unter neues Unternehmen einen geeigneten Wohnvorkon. Preislisten gratis und franco. (3358)

S. Buchsbaum & Co., Halle a. S., Lindenstraße 1c., Special-Engros-Geschäft für Fleischer.

A. Huth & Co.,

8. gr. Steinstrasse 8.

Fertige Oberhemden, Chemisettes, Kragen und Manchetten, Shlipse, Seidene Taschentücher und Halstücher empfehlen zu bedeutend ermäßigten Preisen. (3268)

Reich fr.

Schellfisch, Seedorf,

Gänsepökelfleisch, Gänsefleisch, Hieser-Neunaugen, fe. Beutlinge, Saure-Pfeffer u. Senf-Gurken, Preiselbeeren mit u. ohne Zucker, eingem. rothe Rüben empfang und empfiehlt

Herm. Lincke,

Alter Markt 31. (3456)

Aus dies Jahr empfiehlt ich

Honigkuchen

eigener Bäckerei, sowie alle Sorten Baum-Confect unter höchster Nebottengewöhnung.

Ed. Rudloff, Beesenstedt

Z. G. H. Jaenisch & Sohn.

Markt 23, Hotel goldner Ring

stellen einen großen Vorrath von zurückgelassenen Fischdecken, Handtüchern, Taschentüchern, Tischdecken, Bettdecken, Schürzen, Kragen, Manchetten etc. etc., sowie biberie vorgezeichnete und bestickte Artikel unter Selbstkostenpreis zum Ausverkauf.

Wer an Husten,

Brustschmerzen, Heiserkeit, A. China, Auspeilen, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, für den ist der weisse Frucht-Brost-Saft das beste Haus- u. Genesungsmittel. A. Flasche 1,50 Mk. u. 1 Mk. bei M. W. Wittig, gr. Ulrichstrasse 29. (173)

Japanische

Vasen in schöner, geschmackvoller Decoration, als effektvoller Zimmerschmuck.
Fenster Vorsetzer gestickt und gemalt.
Ofenschirme gestickt und gemalt.
Par-a-vents in Gold gestickt.
Japanische Lackwaaren.
Präsentirbretter.
Brodkörbe.
Gläser und Flaschen, Unter-setzer, Schalen, Kasten jeder Art.
Schmuckschränken u. viele and. neue Gegenstände in apart modernem japanischen Genre. [3459]
G. Gröhe,
107. Leipzigerstraße 107.

H. Schindler, Uhrmacher,
 Meise Ulrichstraße 33.
 Empfehle mein gut sortirtes
Lager in Wand- u. Taschuhren.
 Reparatoren von 15. mit Schlagwerk, 14 Tage gehend, mit feinem Gehäuse 24 goldene Herren Montreure von 50. an, Savonnet-Doppelreiser 80. an, goldene Damen-Montreure von 30. an, Golduhren in Silber und Messing von 10. bis 50. an, Servire- und Wanduhren, Zehner-, Viertel- und Stundentöne, Transparenz und Weckuhren.
 Für gutes Gehen beste Garantie.
 Reparaturen werden billig ausgeführt. [3458]

Vom 6. bis incl. 24. Dezember
 findet in unseren Geschäftsräumen
Mühlgraben Nr. 3
 (nicht wie bisher im Hotel goldener Löwe, Leipzigerstraße)
 der alljährliche Verkauf theils tadelloser, theils leichtbeschädigter Waaren statt.
 Wir empfehlen zu sehr billigen, festen Preisen:
 Reisszeuge, Tuschkasten, Federkasten, Schreibmappen, Albums, Arbeitstischchen, Portemonnaies, Notes, Taschmesser, Briefpapier in Carton, Spiele, Laubsägekasten, Gratulationskarten,
 sowie verschiedene andere Galanterieartikel in Metall und Holz.
Heinicke & Tegetmeyer,
 Mühlgraben 3. [3451]

Grosse Gemälde-Auction
 im Saale des Hôtel u. Café David dahier.
 Heute Sonnab., d. 8. Dezemb., Vorm. präc. 10^{1/2} Uhr
 sollen auf meiner Durchreise circa 150 kleine Delgemälde berühmter Meister: Düsseldorf, Münchener und von Wiener Meistern als von Prof. E. Münter, C. Jerner, F. Ebel, C. Heyden, A. Hammann, Maxen Müller, W. Rogge, Prof. G. Sohn, H. Pethke, A. Slegen, und viele andere, sowie mehrere, welche von der letzten Berliner großen Gemälde-Ausstellung herrühren, die ich von den Käufern übernommen, kommen auch zu dieser Versteigerung und sollen noch weit unter der Hälfte des früheren Ankaufpreises abgeben werden. In der Sammlung befinden sich auch mehrere vorzügliche Gemälde von Meistern wie A. Manasse und C. Jerner, wozu die Berliner Nationalgalerie und Dresdener Gallerie Gemälde besitzen. [3450]
 Für die Gültigkeit obiger bezüglichen Meistern wird garantiert.
 Die Gemälde sind als schöne Weihnachtsgeschenke zu empfehlen und sollen wegen meines ganz kurzen Aufenthaltes hier, um Nichtsweil zu erproben, in jedem nur eben annehmbarem Gebot verkauft an den Höchstbietensten verkauft werden, wozu ergebenst einlade. Die Gemälde werden auch am Sonnabend vor und nach der Auction unter der Hand verkauft. Ant. Möhlen, Auktionhändler aus Düsseldorf.

GEGEN MONATLICHE RATEN VON 3 M. AN.
Brockhaus' Conversations-Lexikon.
 Mit Abbildungen und Karten.
 10 Bände und 1 Supplementband
 ENGEL MANN, BERLIN S.W. CHARLOTTENSTR. 87.



C. F. Ritter's Puppen- u. Spielwaaren-Ausstellung.

Erstes u. grösstes Magazin dieser Branche am Platze. Gegr. 1859.

Puppen-Ausstattungen,
 Wäsche für jede Größe haltend,
Puppen-Schaukeln,
 Wiegen u. Betten,
Puppen-Möbel, Stühle,
Tische, Badewannen,
Puppenwagen,
 großartige Auswahl zu allen Preisen.
Specialität!
 Gesellschaftsspiele, belebend und unterhaltend für Jung und Alt.

Croquets für Zimmer und Garten, in allen Größen.
Turnapparate für Zimmerturnen in jeder beliebigen Zusammenstellung.
 Einzelne Ringe und Rette z.
Kegelspiele, Boecia,
Reifenspiele etc.
Laterna magica,
Dampfmaschinen, selbstlaufend von 3.50 an.

Reizendes Geschenk!
Kinder-Kleider-Ständer etc. 8.-
Puppenschränke
Küchenschränke
Küchentische,
Nähische,
Wickeltische etc. etc. etc.

Patent-Steinbaukasten zu Original-Fabrikpreisen.
Mosaik-Spiele,
Cubus, od. Bilderwürfel,
Flechte- u. Ausnähspele,
Fleissknäuel,
Stickkasten,
Spritzmalereien.

Rollwagen mit Gepäck von 1.50 bis 24. das Stk.
Landauer, Jagdwagen,
Milch-, Mehl-, u. Sandwagen mit und ohne Pferd.

Leiterwagen (wie 2000) Hart u. dauerhaft gebaut, Ct. 2.50, 3. 4. 5. an. Diejenigen mit schmiedeeisernen Rädern bis 14. an.

Gegründet 1859.
C. F. Ritter.
Halle (S.), Leipziger Straße 91.
Gegründet 1859. [3051]

Geschäfts-Gröpfung.
 Mit heutigem Tage eröffnen wir ein II. Geschäft,
Leipzigerstr. 6.
 Wir bitten das uns, bisher in allen Geschäften geübte Vertrauen auch gütlich den neuen Unternehmern zu Theil werden zu lassen, wir werden uns bemühen, dasselbe durch strenge Solidität zu rechtfertigen. [3450]
C. Lucke & Co.,
 früher: Ellrich,
Schuhwaarenhandlung,
 Schmeerstraße 6. Leipzigerstraße 6.

Neues Theater.
 Sonntag, den 9. Decbr. und Montag, den 10. Decbr.
Grosse brillante Extra-Gala-Vorstellung
 der auf ihrer Durchreise aus Petersburg herkommen
Amerikanischen Gymnastiker, Akrobaten, Ballet-
u. Pantomimen-Gesellschaft
 unter Direction Fred. Clark
 in ihren hier noch nie gesehenen großartigen Leistungen.
Galerie Feenhaft Lebender Bilder
 (8 Szenen, 4 Herren)
 Thelcy Knösing, grösstes Phänomen der Welt etc. etc. (Berional 20 Perionen).
 Sonntag 3 Vorstellungen Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.
 Montag Anfang 8 Uhr. [3450]

Marktschloss
 Restaurant und Café ersten Ranges.
 Specialitäten von Gebr. Reif in Erlangen, anerkannt vorzügliches Exportbier u. Glas 20 Pf.
 Billiger als der hiesigen Actienbrauerei.
 Ein Vereinszimmer noch einige Tage in der Woche frei.
Sing-Acad. Sonnabend 6 Uhr Uebung Volksschule.
 Auf. 17. December. [3444]

Fr. holländer Austern, frische Ostseekrabben, frische belgel. Hummer, frischgeschoss. Bechweil, feinste Fassanenhähne, italien. Waldschneepfen, prachtl. franz. Fougarden,
 Junge Truthähne u. Capaunen,
 Vierhünder Enten und Gänzen,
 frische deutsche u. franz. Trüffel,
 frische französische Champignons,
 franz. Korbhül, Endivien, Escarol, Radices, fr. Astrach. Caviar, gross- und grankörnige Novemberware, prima Uralt- u. Eib-Caviar, festesten ger. Winterheilmilch, echte Kieler Spratten, Strauburger Gänseleberpasteten,
 Mügenwalder Gänsebrüste,
 Gänsekeilfleisch, av. Keulen,
 feinstes Magdeb. Sauerkrut,
 Teltower Rübchen, italieische Maronen, echte Frankfurter, und Fräustädter Würstgen, täglich frisch empfohlen
Julius Bethge,
 Leipzigerstrasse 5.

Puppen-Klinik,
 gr. Ulrichstraße 5.
Victoria-Theater.
 Sonnabend, d. 8. December 1888.
 3. Auftreten des Charakter-Comiker Ernst Petersen.
Der Stabstromper.
 Große Woffe mit Gelang in 4 Akten

FE
 e
 dex
 1167
 ci
 t
 eten
 bei
 3414
 bel
 n
 reis
 r
 an
 3463
 ebt
 ch.
 (3054
 achten.
 ph.
 oh
 atroh,
 d) und
 ertb
 ab
 ky
 (hmen)
 zzen.
 r 1888
 ins.
 thons.
 Manfred
 hongria
 l.
 (3474
 ertig
 herstoff
 g.
 46.
 g
 3440
 arg.
 ag, den
 ein
 id.
 boh.
 er, die
 en ihre
 den Be
 tätigen,
 hat sich
 00 auf
 en noch
 an
 genden
 Erfolg
 erlangen
 die Be
 Sürge
 in wird
 neuer
 deren
 le noch
 -Nach-
 liebe
 er die
 heilung
 eine 2
 dt und
 Woch
 jungen
 werden
 glücken
 eben.
 and.
 efahr.
 ends 8
 of zur
 ke.
 118-
 118nd
 118nd
 118nd
 118nd
 118nd

